

## UNBESTIMMTE ZEITSTELLUNG

Wybelsum (2025)

FStNr. 2608/2:3, Kreisfreie Stadt Emden

### Wurt Bartshausen

Im heutigen Stadtgebiet Emdens, etwa 2,5 km nördlich von Wybelsum, liegt die Gehöftwurt Bartshausen, die auch heute noch mit einem landwirtschaftlichen Betrieb bebaut ist. Im Jahr 1955 wurde dort eine Baumaßnahme durch das damalige Landesinstitut Wilhelmshaven (heute Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung) begleitet. Hierbei wurde eine große Menge Keramik geborgen, die auf eine Entstehung der Wurt in der Römischen Kaiserzeit hinweist. Der geplante Neubau des Wohnteiles auf der Wurt machte eine weitere archäologische Begleitung notwendig. Es wurden dabei zunächst Bohrungen durchgeführt, die wider Erwarten keine archäologischen Befunde oder Funde lieferten. Auch die Auskofferungsarbeiten für einen etwa 1,5 bis 1,9 m mächtigen Sandkoffer als Fundament für das Gebäude wurden durch den Archäologischen Dienst der Ostfriesischen Landschaft begleitet. Trotz der schichtweisen Abtragung der Erdschichten bestätigten sich die Untersuchungen der vorausgegangenen Bohrungen. In der gut 9 m aufgeschlossenen Profilsäule, die zur Baugrunduntersuchung erstellt worden ist, wurden ausschließlich oxidierte und nicht oxidierte Kleilagen erkannt. In den obersten, bis 2,6 m unter der Geländeoberkante erbohrten Lagen fanden sich nur geringe Anteile gebrannter Lehmartikel. Hinweise auf anthropogene Wurtenschichten zeigten sich indes nicht.

(Text: Jan F. Keglner)

*veröffentlicht in:*

*Emder Jahrbuch, Bd. 106 (2026),  
204–205.*